



Protokoll

Bearbeiter: Christine Hähniche
Telefon: 0351 463-35171
Telefax: 0351 463-36909
E-Mail: christine.haehniche@tu-dresden.de

Protokoll der 1. Beiratssitzung zur Überschneidungsfreiheit im Lehramt

Datum: 10. November 2021
Uhrzeit: 10:30 bis 11:30 Uhr

Moderation: Juliane Sichler
Protokoll: Christine Hähniche

Standort: digital (<https://global.gotomeeting.com/join/897286101>)

Teilnehmer:

Daniel Babarello
Prof. Dr. Nadine Bergner
Edward Bledsoe
Claudia Dietrich
Prof. Dr. Axel Gehrmann
Dr. Julia Grothe
Christine Hähniche
Ägidius Herzberg
Wiebke Jahn
Prof. Dr. Michael Kobel

Dr. Norbert Koksch
Anton Kürzinger
Tabea Langer (Vertretung Prof. Raschke)
Prof. Dr. Alexander Lasch
Prof. Dr. Andreas Marschollek
Dr. Claudia Prescher
Dr. Holger Rohland
Juliane Sichler
Dr. Jannette Wober
Dr. Susanne Wöller

TOP	Thema	Verantw.
1	<p>Begrüßung</p> <p>Frau Sichler eröffnet die erste Sitzung des Beirates zur Überschneidungsfreiheit im Lehramt und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Diese erste Auftaktsitzung soll alle Mitglieder des Beirates auf den aktuellen Stand der Überschneidungsfreiheit im Lehramt bringen und dient dem Austausch unter den Teilnehmenden.</p> <p>Herr Prof. Kobel richtet einige Grußworte an die Teilnehmenden und übermittelt seinen Dank für die Bereitschaft unterstützend und beratend im Beirat mitzuarbeiten.</p>	<p>Frau Sichler</p> <p>Prof. Kobel</p>
2	<p>Beteiligte am Zeitfenstermodell und Zusammensetzung Beirat</p> <p>Frau Sichler erläutert die Einbindung vieler verschiedener Akteur:innen am Zeitfenstermodell sowie die Zusammensetzung und die Rolle des Beirates als beratendes, unterstützendes und informationsvermittelndes Gremium.</p> <p>Frau Prof. Bergner fragt an wie andere Fakultäten (z. B. ET und MW), die nicht Trägerfakultäten des Lehramtes sind, in den Prozess miteingebunden werden.</p> <p>Frau Sichler erklärt, dass große Veranstaltungen auch schon in den Exportleistungen der EW enthalten sind. Vertreter:innen aus diesen Fakultäten können zu gegebener Zeit außerdem zu aktuellen Gesprächen eingeladen und in die konkrete Planung mit eingebunden werden.</p> <p>Frau Prof. Bergner informiert im Chat, dass Herr Nico Link ein geeigneter Ansprechpartner wäre und eine Stimme für Dozierende und Studierende des LA BBS mit den Fächern aus den Fakultäten MW und ET übernehmen könnte.</p> <p>Frau Sichler bedankt sich und wird den Vorschlag gern aufnehmen.</p> <p>Es wird nachgefragt wie die gesamte Universität in den Prozess mit eingebunden wird.</p> <p>Frau Sichler erklärt, dass eine Erfassung durch Bedarfe der Randbedingungen aus den Fächern und Fakultäten im Frühjahr 2022 erfolgen wird.</p> <p>Herr Prof. Lasch informiert darüber, dass die Fakultät SLK bereits mit eigenen festen Zeitfenstern überschneidungsfrei plant. Die Informationen und die Unterlagen stellt er für die weitere Planung der Überschneidungsfreiheit im Lehramtsstudium gern zur Verfügung.</p>	<p>Frau Sichler</p>

	<p>Herr Prof. Gehrman und Frau Hähnliche bedanken sich und werde diese Vorlage in den weiteren Prozess einbeziehen.</p> <p>Frau Dr. Prescher merkt an, dass es auch für die Fakultät Psychologie ungünstig wäre, wenn die großen Lehrveranstaltungen verschoben werden.</p> <p>Frau Hähnliche erklärt, dass diese durch die Bedarfsabfrage miterfasst werden und versucht wird, möglichst bereits bestehende festen Zeiten zu berücksichtigen.</p> <p>Frau Prescher und Frau Prof. Bergner fragen nach, ob die überschneidungsfreie Planung mit den ZFM sich nach den neuen Studienordnungen, die ab dem Wintersemester 2023/24 gelten, richtet.</p> <p>Frau Sichler erklärt, dass auf Grundlage der neuen Studiendokumente ab WiSe 23/24 (unter Berücksichtigung der LAPO-I-Reform) Berechnungen für die überschneidungsfreien Zeitfenster erfolgen und erklärt, dass ebenso schon das neue Lehramtsfach Biologie mit einbezogen wird.</p> <p>Frau Prof. Bergner gibt den Hinweis, dass das Fach Informatik in den meisten Modulen nur genau eine LV mit einer Gruppe hat und keine Wahlmöglichkeit besteht.</p> <p>Frau Prof. Bergner verweist ebenso auf die Besonderheit in der Fakultät Informatik, die in ihrer Lehrveranstaltungsplanung auch externe Lehrkräfte sowie die Seiteneinsteiger, die nur an bestimmten Wochentagen an der Universität sind, mitberücksichtigt. Diese sollen bei der Planung der Zeitfenster bitte auch beachtet werden.</p>	
3	<p>Aktueller Stand Zeitfenstermodell</p> <p>Frau Hähnliche informiert zum aktuellen Stand der Planungen zum Zeitfenstermodell. Nach dem Senatsbeschluss der TU Dresden vom 6. Juni 2021 wurde das ZLSB mit der weiteren Planung und Organisation des Projekts Überschneidungsfreies Studieren betraut. Aktuell wird intensiv an der Mittelfreigabe vom BMBF gearbeitet. Die Verhandlungen mit Professor Kreuzer von der Universität Hamburg zum Angebot und Vertrag sind angelaufen und werden mit D6 abgesprochen und ausformuliert.</p>	Frau Hähnliche
4	<p>Kurzer Einblick in die aktuelle Befragung der Lehramtsstudierenden</p> <p>Frau Hähnliche gibt einen kurzen Einblick in die aktuelle Online-Befragung des TUD-Sylber-Projekts zur Studierendensituation. Sie zeigt eine Übersicht zu den Überschneidungen in der Gesamtauswertung, in den einzelnen Studiengängen, Fachsemestern und weist auf die hohen Zahlen an Überschneidungen hin (80 % der befragten Studierenden sind von Überschneidung betroffen, davon 45 % häufig bis sehr</p>	Frau Hähnliche

	häufig) und verdeutlicht noch einmal die Notwendigkeit an der Situation etwas zu ändern.	
5	<p>Weiteres Vorgehen</p> <p>Frau Prof. Bergner erkundigt sich, ob auch bestimmte Wege- und Fahrtzeiten im Zeitfenstermodell mitberücksichtigt werden? Professor Gehrman berichtet vom erfolgreich umgesetzten Modell in Hamburg-Harburg, das Lehrveranstaltungen von fünf verschiedenen Universitäten umfasst, die an unterschiedlichen Standorten gelegen sind. Fahrtzeiten werden dabei berücksichtigt. Das kann auch für das Dresdner Modell geschafft werden.</p> <p>Frau Langer erkundigt sich, was passiert, wenn zwei große Lehrveranstaltungen zweier Fächer sich trotz Zeitfenstermodell überschneiden.</p> <p>Frau Sichler und Frau Hähnliche erläutern, dass Fächer bestimmter Fächerkombinationen in unterschiedlichen Gruppen liegen. Deshalb kann es durch unterschiedliche Gruppenzuweisung gar keine Überschneidungen von großen Veranstaltungen geben. Minimale Überschneidungen bei einigen Fächern sind planbar und dann individuell mit den Studierenden lösbar.</p> <p>Frau Prof. Bergner merkt an, dass die BBS-Gruppen im MINT-Bereich eben leider nicht die „größeren“ Gruppen sind, aber stark betroffen.</p> <p>Frau Saalbach fragt an wie die SPÜ in das Zeitfenstermodell mit eingebunden werden.</p> <p>Frau Hähnliche erläutert, dass diese ebenfalls in die Planungen einbezogen werden.</p> <p>Frau Prof. Bergner merkt an, dass sie auch bei den SPÜ ein großes Problem sieht, da man zu 100 % von den Schulen/LK abhängig ist.</p> <p>Frau Dr. Prescher fragt nach wie wahlobligatorische Zeiten im Zeitfenstermodell geplant werden?</p> <p>Frau Sichler erläutert, dass es genügend Wahlzeitangebote über die ganze Woche verteilt geben wird. In diese Zeiten können entsprechende Angebote gelegt werden. Dabei ist man trotzdem flexibel und kann aus verschiedenen Terminen wählen. Außerdem sind auch Randzeiten, die nicht durch feste Zeitfenster belegt sind nutzbar sowie auch nicht belegte Kernzeiten.</p> <p>Herr Prof. Gehrman erläutert Kern- und Wahlzeiten und weist darauf hin, dass trotzdem auch noch entsprechende freie Zeiten zur Verfügung stehen und damit auf jeden Fall auch Flexibilität erhalten bleibt.</p>	Frau Sichler

	<p>Herr Prof. Kobel fragt an, ob Fachpaarungen auftreten, die es besonders zu beachten gilt?</p> <p>Frau Sichler weist darauf hin, dass Fächer und Fachrichtungen und deren Kombination durch die LAPOI vorgegeben sind, bestimmte Fachpaarungen schließen sich dadurch schon aus.</p> <p>→ Liste mit Fächerkombinationen als Anlage</p> <p>Hinzukommt, dass nachweisbar festgehalten wurde, dass es unter den wählbaren Kombinationen keine Häufigkeiten in hohen Prozentbereichen gibt.</p>	
<p>6</p>	<p>Organisatorisches und Verschiedenes</p> <p>Es wird entschieden, dass ein Treffen des Beirates zur Überschneidungsfreiheit im Lehramt einmal pro Semester stattfinden soll.</p> <p>Frau Sichler stellt als digitales Medium für den Austausch und weitere Informationen eine Webseite vor, die in den nächsten Wochen gefüllt wird und online steht. Die Seite ist passwortgeschützt und ermöglicht den Zugang nur mit dem ZIH-Login.</p> <p>Auf dieser Webseite werden auch die Protokolle der Beiratssitzungen zur Einsicht abgelegt.</p> <p>Eine funktionsbezogene E-Mail-Adresse soll für den Austausch ausschließlich von den Beiratsmitgliedern genutzt werden.</p> <p>Frau Prof. Bergner erkundigt sich abschließend nach den Kosten für das Projekt.</p> <p>Herr Prof. Gehrman erklärt, dass die Kosten sich in einem kleinen überschaubaren Rahmen belaufen.</p> <p>Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, beschließt Frau Sichler die Sitzung und verabschiedet alle Teilnehmer.</p>	<p>Frau Sichler</p>

Anlagen: Fächerkanon aller Lehramtsstudiengänge der TU Dresden

Anlage:

Fach/Fachrichtungskombinationen

Fächerangebot für das Lehramt an Grundschulen

Fach	Grundschuldidaktiken
Deutsch	Mathematik Sachunterricht Kunst <u>oder</u> Musik <u>oder</u> Werken
Mathematik	Deutsch Sachunterricht Kunst <u>oder</u> Musik <u>oder</u> Werken
Englisch	Deutsch Mathematik Sachunterricht
Ethik/Philosophie	
Kunst	
Musik (Prüfung und Studium in Koop. mit der Hochschule für Musik) *	
Evangelische Religion	
Katholische Religion	

*Die Ausbildung der Musiklehrerinnen und Musiklehrer erfolgt im Verbund der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und der TU Dresden. Informationen zur Bewerbung und Aufnahmeprüfung sind auf den Internetseiten der Hochschule für Musik verfügbar. Studierende mit dem Fach Musik beachten bitte auch die jeweils gültigen Studiendokumente der Hochschule für Musik.

Fächerangebot für das Lehramt an Oberschulen

Fächergruppe 1	Fächergruppe 2
Biologie (geplant)	Chemie
Deutsch	Ethik/Philosophie
Englisch (Test)	Französisch
Geographie	Evangelische Religion
Mathematik	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Physik	Geschichte
	Informatik
	Katholische Religion
	Kunst (Prüfung)
	Musik (Prüfung und Studium in Koop. mit der Hochschule für Musik, auch in Kombination mit Religion oder Ethik/Philosophie möglich)
	Russisch
	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales (WTH) (auch in Kombination mit Informatik möglich)

Wortlaut LAPO (§ 43 ;2³):

Zusätzlich kann das Fach Informatik mit Ethik/Philosophie, Geschichte, Kunst, Musik oder Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales

sowie das Fach Musik mit den Fächern Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik/Philosophie kombiniert werden.

Fächerangebot für das Lehramt an Gymnasien

Fächergruppe 1	Fächergruppe 2
Biologie (geplant)	Chemie
Deutsch	Ethik/Philosophie
Englisch (Test)	Evangelische Religion
Französisch	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Geographie	Geschichte
Latein	Informatik
Mathematik	Italienisch
Physik	Katholische Religion
	Kunst (Prüfung)
	Musik (Prüfung und Studium in Koop. mit der Hochschule für Musik, auch in Kombination mit Religion oder Ethik/Philosophie möglich)
	Russisch

Wortlaut LAPO (§70; 2³):

Zusätzlich kann das Fach Informatik mit Ethik/Philosophie, Geschichte, Kunst, Musik oder Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales

sowie das Fach Musik mit den Fächern Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik/Philosophie kombiniert werden.

Fächerangebot für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen

Fachrichtung	Fach
Bautechnik	Biologie (geplant)
Elektrotechnik und Informationstechnik	Chemie**
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik	Deutsch
Gesundheit und Pflege	Englisch
Holztechnik	Ethik/Philosophie
Labor- und Prozesstechnik	Evangelische Religion
Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft*	Französisch
Metall- und Maschinenteknik*	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung und Wirtschaft
Sozialpädagogik*	Geschichte
	Informatik
	Italienisch
	Katholische Religion
	Mathematik
	Physik
	Russisch

*auch als Fach angeboten

** Chemie nicht mit Labor- und Prozesstechnik kombinierbar

Weitere Kombinationsbeschränkungen

1) Die ersten Fachrichtungen Bautechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik sowie Holztechnik, sind kombinierbar mit allen Gymnasialfächern sowie mit der zweiten Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik.

2) Die erste Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik ist kombinierbar mit

allen Gymnasialfächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik und Metall- und Maschinentechnik.

3) Die erste Fachrichtung Gesundheit und Pflege ist kombinierbar mit allen Gymnasialfächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik, bzw. Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft.

4) Die erste Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik ist kombinierbar mit allen Gymnasialfächern außer Chemie.

5) Die erste Fachrichtung Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft ist kombinierbar mit allen Gymnasialfächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik bzw. Sozialpädagogik.

6) Die erste Fachrichtung Metall- und Maschinentechnik ist kombinierbar mit allen Gymnasialfächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik und Elektrotechnik und Informationstechnik.

7) Die erste Fachrichtung Sozialpädagogik ist kombinierbar mit allen Gymnasialfächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik bzw. Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft.